

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Timon Saatmann
Olympia für die Hosentasche

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Inhalt

Vorwort **9**

Das Wichtigste in Kürze **10**

Das IOC und seine Freunde **31**

Deutschland und die Spiele **59**

Helden und Clowns **101**

Namen und Zahlen **162**

One Moment in Time **201**

Schlussläufer **253**

Quellen und Links **267**

Das Wichtigste in Kürze

Die olympischen Sportarten

Alle zwei Jahre brennt die olympische Flamme in einem Olympiastadion irgendwo auf der Welt. In dieser Zeit fiebern wir mit unseren Athleten mit, immer wieder, 17 Tage lang.

265 Athleten nahmen 1896 an den ersten Sommerspielen teil, bei den ersten Winterspielen waren es 258 Athleten. Heute ist die Zahl der Teilnehmer auf 2900 im Winter und 10 500 im Sommer begrenzt.

28 Sportarten und 41 Disziplinen zählt das Internationale Olympische Komitee (IOC) für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro, zwei Sportarten mehr als 2012 in London. Insgesamt werden in 306 Entscheidungen Medaillen vergeben.

Nur vier Sportarten waren seit 1896 immer im Programm der Sommerspiele: Fechten, Leichtathletik, Schwimmen, Turnen. Im Winter sind schon immer Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf und Ski Nordisch dabei.

Disziplinen der Sommerspiele

Stand: Rio de Janeiro 2016

- Badminton
- Basketball
- Bogenschießen
- Boxen
- Fechten
- Fußball
- Gewichtheben
- Golf
- Handball
- Hockey
- Judo
- Kanu
 - Kanuslalom (Wildwasser)
 - Kanurennen (Flachwasser)
- Leichtathletik
- Moderner Fünfkampf
- Radsport
 - Bahnrad
 - BMX
 - Mountainbike
 - Straße
- Reiten
 - Dressur
 - Springen
 - Vielseitigkeit

- Ringen
 - Freistil
 - griechisch-römisch
- Rudern
- Rugby
- Schießen
- Schwimmsport
 - Schwimmen
 - Springen
 - Synchron
 - Wasserball
- Segeln
- Taekwondo
- Tennis
- Tischtennis
- Triathlon
- Turnen
 - Geräte
 - Rhythmische Sportgymnastik
 - Trampolin
- Volleyball
 - Halle
 - Beachvolleyball

Disziplinen der Winterspiele

Stand: Pyeongchang 2018

- Biathlon
- Bob
- Curling
- Eishockey
- Eiskunstlauf
- Eisschnelllauf
- Nordische Kombination
- Rodeln
- Shorttrack
- Skeleton
- Ski Alpin
- Ski Freestyle
- Ski Langlauf
- Skispringen
- Snowboard

Wie wird eine Sportart olympisch?

Damit eine Sportart olympisch werden kann, muss ihr internationaler Dachverband vom IOC anerkannt sein. Diesen Meilenstein feierte Anfang 2015 der Frisbee-Weltverband. Ferner muss die Sportart weit verbreitet sein (mindestens 62 nationale Verbände). Der Weltverband kann sich dann darum bewerben, dass seine Sportart ins olympische Programm aufgenommen

men wird. Die IOC-Exekutive trifft eine Vorauswahl, die endgültige Entscheidung fällt die IOC-Vollversammlung.

Zwei Sportarten feiern bei den Spielen in Rio de Janeiro ihre olympische Rückkehr: Rugby und Golf. Beide Disziplinen waren schon mal olympisch (Golf 1900 und 1904, Rugby 1900–1924) und mussten hart für ihr Comeback kämpfen. Beworben hatten sich für die Aufnahme bei den Spielen 2016 außerdem Baseball, Inlineskating, Karate, Softball und Squash.

Und wo finden die Spiele statt?

Anfangs fanden Sommer- und Winterspiele im selben Jahr und meist im selben Land statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg vergab das IOC die Spiele zunächst in verschiedene Länder, 1992 fanden Sommer- (Barcelona) und Winterspiele (Albertville) letztmals in einem Jahr statt. Olympische Spiele dauern immer 17 Wettkampftage, sowohl im Winter als auch im Sommer.

Ausrichtungsorte der Sommerspiele

1896 Athen

1900 Paris

1904 St. Louis

- 1908 London
- 1912 Stockholm
- 1916 hätten die Spiele in Berlin stattgefunden, fielen aber wegen des Ersten Weltkriegs aus.
- 1920 Antwerpen
- 1924 Paris
- 1928 Amsterdam
- 1932 Los Angeles
- 1936 Berlin
- 1940 Tokio war zunächst Ausrichter, gab die Spiele wegen des Japanisch-Chinesischen Kriegs zurück. Als Ersatz war Helsinki vorgesehen, wegen des Zweiten Weltkriegs fielen die Spiele aber aus.
- 1944 London, wegen des Zweiten Weltkriegs ausgefallen
- 1948 London
- 1952 Helsinki
- 1956 Melbourne, Reiterspiele fanden wegen der umständlichen Quarantänebestimmungen für die Pferde in Stockholm statt.
- 1960 Rom
- 1964 Tokio
- 1968 Mexiko-Stadt
- 1972 München
- 1976 Montreal
- 1980 Moskau
- 1984 Los Angeles

1988	Seoul
1992	Barcelona
1996	Atlanta
2000	Sydney
2004	Athen
2008	Peking
2012	London
2016	Rio de Janeiro
2020	Tokio

Ausrichtungsorte der Winterspiele

1924	Chamonix
1928	St. Moritz
1932	Lake Placid
1936	Garmisch-Partenkirchen
1940	Sapporo hätte Ausrichter sein sollen, gab die Spiele zurück (Japanisch-Chinesischer Krieg). St. Moritz hätte übernehmen sollen, das IOC machte die Entscheidung aber rückgängig. Wegen des Zweiten Weltkriegs fielen die Spiele aus.
1944	Cortina d'Ampezzo, wegen des Zweiten Weltkriegs ausgefallen
1948	St. Moritz
1952	Oslo
1956	Cortina d'Ampezzo
1960	Squaw Valley

1964	Innsbruck
1968	Grenoble
1972	Sapporo
1976	Innsbruck
1980	Lake Placid
1984	Sarajevo
1988	Calgary
1992	Albertville
1994	Lillehammer
1998	Nagano
2002	Salt Lake City
2006	Turin
2010	Vancouver
2014	Sotschi
2018	Pyeongchang

So sagt man Olympische Spiele

Arabisch	تسيبملوأل با علأل
Dänisch	olympiske lege
Englisch	Olympic games
Finnisch	olympialaiset
Französisch	jeux Olympiques
Griechisch	Ολυμπιακοί Αγώνες
Irish	cluichí Oilimpeacha
Isländisch	ólympíuleikarnir
Italienisch	giochi olimpici

Litauisch	olimpinės žaidynės
Maori	Hākinakina
Niederländisch	olympische spelen
Norwegisch	olympiske leker
Polnisch	igrzyska olimpijskie
Portugiesisch	jogos Olímpicos
Rumänisch	jocuri olimpice
Schwedisch	olympiska spelen
Spanisch	juegos Olímpicos
Tschechisch	olympijské hry
Türkisch	olimpiyat oyunları
Ungarisch	Olimpiai Játékok

Die olympischen Ringe

Oben (von links): blau, schwarz, rot – unten: gelb, grün. Hintergrund der olympischen Flagge: weiß.

Pierre de Coubertin, Gründer des Internationalen Olympischen Komitees, hat die Ringe erfunden, heute sind sie eins der berühmtesten Symbole der Welt. 1920 in Antwerpen wurde die Flagge das erste Mal gehisst. Die Ringe symbolisieren die Kontinente der Welt – allerdings in keiner festen farblichen Zuordnung. Coubertin sagte: »Ihre Gestalt ist symbolisch zu verstehen. Sie stellt die fünf Erdteile dar, die in der olympischen Bewegung vereint sind; ihre sechs Farben entsprechen denen sämtlicher Nationalflaggen der heutigen Welt.«

Der Fackellauf

Wenn die olympische Flamme im Olympiastadion entzündet ist, weiß jeder, dass die Spiele begonnen haben. Bis es so weit ist, legt die Flamme beim Fackellauf einen weiten Weg aus der antiken Stätte Olympia in die Olympiastadt zurück. Der erste Lauf führte 1936 über rund 3000 Kilometer von Griechenland durch Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Tschechoslowakei und Österreich nach Deutschland. Meistens wird erzählt, dass Carl Diem, Generalsekretär des Organisationskomitees der Spiele von 1936, die Idee für den Fackellauf hatte. Jedoch hat er nur umgesetzt, was sich sein Freund Alfred Schiff, ein jüdischer Archäologe, überlegt hatte. Diem war Leiter der Berliner Hochschule für Leibeserziehung, Schiff Verwaltungsdirektor. Beide hatten zwischen Berlin und Potsdam bereits Staffelläufe organisiert. Bereits Anfang der 1930er Jahre hatte Schiff das Konzept für den olympischen Fackellauf im Kopf. Zwei Jahre vor den Spielen holte Diem die Griechen auf seine Seite, indem er sie bat, die Entzündung der Flamme in den Ruinen des historischen Orts Olympia zu organisieren.

Seitdem ist der Fackellauf, beginnend mit der Entzündung der Flamme in Olympia, Tradition und immer ein Megaevent. Wie das Feuer im Stadion entzündet wird, unterliegt im Vorfeld stets höchster Geheimhaltung.